



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Kultur, Schule und Sport

Mitteilungsvorlage

Vorlage

Nr. 202/2000

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Kulturausschuss

Bezeichnung des TOP

9. Kunstseminar für Kamener Senioren in Oberwerries vom 21. - 25.08.2000

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Noch bei leichtem Nieselregen in Kamen abgefahren, zeigten sich schon erste Sonnenstrahlen, als die Künstlergruppe das Wasserschloss Oberwerries erreichte. "Sie bringen, wie immer, gutes Wetter mit" begrüßte uns die gute Seele der Landesturnschule, Herr Scholz. Und wirklich, der Wettergott hatte auch beim 9. Kunst-Seminar ein Einsehen und machte den verregneten Sommer wett, in dem er mit viel Sonne und einer leichten Brise Wind für ideale Arbeitsbedingungen sorgte.

Die Arbeit stand auch dieses Mal deutlich wieder an erster Stelle - die Gruppen der Maler und Steinmetzen nutzten die Woche, um unter der Regie der beiden Dozenten (Maler - Detlef Pick, Bildhauer - Fritz Stoltefuß) Bilder und Skulpturen entstehen zu lassen.

Monotypien, eine Technik in der Zufälligkeiten und bewußter Einsatz eigener Fertigkeiten im Zusammenspiel das Endergebnis bestimmen, waren das Thema der Malgruppe, das mit Vehemenz und viel Arbeitsfreude aufgegriffen wurde.

Die Bildhauergruppe zeigte die Tendenz, großformatige Figuren vor allem aus Gasbeton herauszuarbeiten - und das mit deutlichem Erfolg. Auch die Arbeit mit Speckstein und seinen vielfältigen Möglichkeiten fand wieder reges Interesse.

Bei allem Arbeitseifer fand sich auch wieder Zeit für ein gutes Gespräch miteinander und immer wieder hörte man ein herzhaftes Lachen aus einer der beiden Gruppen.

Am letzten Tag präsentierten die Teilnehmer das in der Woche Geschaffene. Künstler und Dozenten konnten mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Resümee des 9. Kunst-Seminars: Wetter gut - Stimmung noch besser - Resultate ausgezeichnet.

Jetzt freut sich die Künstlergruppe auf 2001 - dann wird das 10-jährige Bestehen - ein kleines, aber immerhin ein Jubiläum gefeiert werden können.